

Lenins Genossenschaftsplan - Richtschnur für die Kooperationsbeziehungen

Von Dr. Rudolf Müller

Die Genossen der LPG in Kütten, Kreis Niesky, studieren Lenins Werk „Wie soll man den Wettbewerb organisieren?“ berichtete die Parteisekretärin auf der Bezirksparteiaktivtagung.

In anderen LPG studieren Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern „Die große Initiative“ oder die verschiedenen Arbeiten, in denen Lenin seinen Genossenschaftsplan dargelegt hat. Ebenso wie die Arbeiterklasse widmen die Genossenschaftsbauern ihren Wettbewerb dem 100. Geburtstag W. I. Lenins.

Die erfolgreiche Bilanz unserer Landwirtschaft ist ein unwiderlegbarer Beweis für die Richtigkeit und Lebenskraft der Lehren Lenins. Der Aufbau einer modernen sozialistischen Landwirtschaft, wie sie auf dem VII. Parteitag und auf dem X. Deutschen Bauernkongreß beschlossen wurde, wird um so erfolgreicher sein, je tiefer die Genossenschaftsmitglieder in den Ideenreichtum Lenins eindringen und wie sie es verstehen, seine Lehren schöpferisch in der Perspektiv- und Jahresplanung sowie in der täglichen Arbeit zur Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität an zu wenden.

Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft ist eine wesentliche Bedingung für den Sieg und die allseitige Entfaltung der sozialistischen Gesellschaftsformation, für die Entwicklung sozialistischer Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande. Sie gehört zu den kompliziertesten Aufgaben der sozialistischen Revolution. Aufbauend auf den Erkenntnissen von Marx und Engels und aus dem unmittelbaren Bedürfnis, nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die Umgestaltung der Landwirtschaft praktisch in Angriff zu nehmen, hat Lenin die allgemeingültigen Prinzipien des Übergangs von der einfachen

Warenproduktion zur genossenschaftlich betriebenen sozialistischen Großproduktion herausgearbeitet. Sie sind unter dem Begriff „Leninscher Genossenschaftsplan“ zusammengefaßt.

Gültig für alle Entwicklungsphasen des Sozialismus

Mitunter ist die Auffassung anzutreffen, daß mit der Gewinnung aller Bauern für die genossenschaftliche Produktion, mit ihrem Zusammenschluß in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften der Leninsche Genossenschaftsplan verwirklicht sei. Eine solche Auffassung bedeutet, den theoretischen Gehalt des Leninschen Genossenschaftsplanes, die Aussagekraft seiner Prinzipien einzuengen.

Der Zusammenschluß aller Bauern in LPG führte zum Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft. Damit wurde die Befreiung der Bauern zu Ende geführt, wurden die Grundlagen für den weiteren sozialistischen Aufbau in der Landwirtschaft geschaffen. Erst auf dieser Stufe der Entwicklung konnte die Gestaltung einer modernen genossenschaftlich-sozialistischen Großproduktion als Aufgabe gestellt werden. Wie auf dem VII. Parteitag und auf den Plenartagungen des ZK wiederholt erklärt „wurde, besitzt die Anwendung der bewährten Grundsätze des Leninschen Genossenschaftsplanes auch für die Periode der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus im Bereich der Landwirtschaft der DDR nach wie vor volle Gültigkeit.

Der Kerngedanke des Leninschen Genossenschaftsplanes besteht darin, daß unter den Bedingungen der Herrschaft der Arbeiterklasse, die im festen Bündnis mit den werktätigen